

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

August 2023



„Ihr werdet mich suchen und finden“

Jeremia 29,13

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats August 2023

Hier ist auch Platz für Sie
... zwischen Nachbarn und Freunden.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 06.08. Perth (Australien)
- 09.08. Adelaide (Australien)
- 11.08. Tama (Japan)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
02.08.	Beten mit Geist und Verstand	1. Korinther 14, 15
06.08.	Gott sieht seine Kinder	1. Mose 16, 13
09.08.	Liebe ist sanftmütig	Sprüche 15, 1
13.08.	Gott sieht das Herz an	2. Chronik 6, 30.31
16.08.	„Du bist mein!“	Jesaja 43, 1
20.08.	Göttliche Hilfe	Markus 5, 30-32
23.08.	Geduldig sein	Hebräer 12, 1
27.08.	Jesus kennt die Zukunft	Lukas 21, 36
30.08.	Wer ist Teil der Kirche Christi?	Kolosser 4, 5.6
JGD	Abgeben und Nachfolgen – „so wirst du einen Schatz im Himmel haben“	Matthäus 19, 21

(NAKI)

Wort zum Monat



Liebe Glaubensgeschwister,

Sommerzeit = Urlaubszeit = Reisezeit!

Die Schulkinder haben große Ferien. Wer die Möglichkeit hat, nutzt diese Zeit dem Alltag zu entfliehen. Mit Alltag meine ich die Erledigung der sich täglich wiederholenden Aufgaben im Haushalt, auf der Arbeit, in der Schule, aber auch den gewohnten Gang zum Gottesdienst, zur Chorprobe usw. In diesem Zusammenhang sprechen wir auch vom Tapetenwechsel und meinen, wir müssen mal

raus, mal abschalten, mal „fünf gerade sein lassen“ und nicht an die vielen Verpflichtungen denken. Wir freuen uns auf den Urlaub und auf die gemeinsame Zeit mit unseren Lieben. Wir hoffen, neue Kräfte sammeln zu können, um dann ausgeruht neu zu starten.

Beim Vorbereiten dieser Zeilen stoße ich auf den Satz: „Gott macht keinen Urlaub“. Komisch, denke ich. Man kann Gott doch nicht mit uns sündigen Menschen vergleichen und schon gar nicht unsere Lebensverhältnisse auf Gott übertragen. Doch wie sieht es bei uns aus? Machen wir Urlaub von Gott?

Gott spricht durch Jeremia zu den Weggeführten in Babel: „Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen“ (Jeremia 29,13.14). Gott ist immer da und lässt sich überall finden. Auch im Ausland können wir Gott treffen und besuchen, so wie Bekannte oder Freunde. Im Urlaub haben wir die Chance, Gott ohne Aufgaben und Verpflichtungen zu begegnen, ihn zu erleben. Lassen wir uns darauf ein und suchen wir bewusst die Begegnung mit Gott und seinem Sohn. Angefüllt mit reichem Gotterleben wird die Urlaubszeit noch schöner. Egal, wo wir den Urlaub verbringen. Das gilt natürlich auch für die Glaubensgeschwister, die nicht in den Urlaub fahren können oder es nicht wollen. Gott ist überall. Wir können ihn auch zu Hause, im Krankenhaus oder im Seniorenheim begegnen. Wenn wir ihn von ganzem Herzen suchen, werden wir ihn finden.

Nun sende ich herzliche Grüße und wünsche allen eine gesegnete Zeit,
euer Udo Knispel

(Bischof Knispel ist zuständig für die Bezirke Berlin-Brandenburg Nord, Ost, Süd und West, Güstrow, Neubrandenburg und Rostock sowie die Länder Kasachstan und Kirgistan)



Religions- und Konfirmandenfreizeit 30. Juni bis 02. Juli für die Kirchenbezirke Zwickau und Gotha

In diesem Jahr lautete das Motto der Religions- und Konfirmandenfreizeit "Freunde". Insgesamt haben sich 65 "Freunde" für diese Veranstaltung zusammengefunden, um ein tolles Wochenende zu erleben.



Start der Religions- und Konfirmandenfreizeit

Endlich ist es soweit! Die lang ersehnte und mit großer Spannung erwartete Religions- und Konfirmandenfreizeit 2023 hat in Ilmenau begonnen. Pünktlich um 17 Uhr trafen die Kinder aus dem Bezirk Zwickau in der Jugendherberge Ilmenau ein.

Dort wurden sie bereits freudig von den Kindern aus dem Bezirk Gotha erwartet und es entstand eine ungezwungene Mischung beider Gruppen. [...]

Trotz der kurzen Nacht fiel es allen schwer, früh aufzustehen, aber pünktlich um 7:30 Uhr trafen sich alle Teilnehmer gutgelaunt beim Frühstück. Der heutige Tag versprach etwas Besonderes: eine "Alpaka-Tour" für alle! Doch um die Erfahrung angemessen zu beschreiben, lassen wir lieber die Bilder sprechen - es war einfach großartig! [...]

Als Höhepunkt des Tages nahmen wir an der "Ilmenauer Wissenschaftsnacht" teil. Spannende Experimente, interessante Vorträge, Roboterhunde und faszinierende 3D-Computerspiele fesselten die Kinder. Es war beeindruckend zu sehen, wie sehr sie von der Welt der Wissenschaft begeistert waren.

Wer sich ein genaueres Bild von den Aktivitäten auf dem Unigelände machen möchte, kann gerne auf der Website <http://ilmenauer-wissenschaftsnacht.de> vorbeischaun.



Ein ereignisreicher Tag voller Spaß und Wissenschaft

Dort sind alle großartigen Aktionen aufgeführt, die an diesem Tag stattfanden. [...]



Ein freundschaftlicher Gottesdienst in Ilmenau

[...] Dieser Gottesdienst sollte von den Kindern mitgestaltet werden und versprach daher besonders spannend zu werden. Die jungen Teilnehmer der Gemeinde Ilmenau hatten die Aufgabe, einen kindgerechten Altarschmuck aus Lego zu gestalten, der das biblische Thema "Wohnungen" widerspiegelte. Die bunte Kreation zeugte von Kreativität und bot eine anschauliche Veranschaulichung für die Botschaft des Tages.

Bevor der Gottesdienst begann, hatten die Kinder eine berührende Aufgabe zu erfüllen. Jedes Kind brachte eine weiße Rose mit und legte sie in die Vasen am Altar. Bezirksvorsteher Mike Dietel aus dem Bezirk Zwickau erklärte den symbolischen Charakter dieser Geste. Jede Rose war für eine bestimmte Gruppe von Menschen gewidmet: den Kriegsoptionen in der Ukraine, den russischen Soldaten, die ihr Leben im Krieg verloren haben, den Eltern in der Ewigkeit und auch den Kindern. [...]

Ein weiterer bedeutender Aspekt des Gottesdienstes war die Würdigung von Freundschaft und Verlässlichkeit. Die Kinder trugen ihre T-Shirts, auf denen zu lesen war, dass wahre Freunde immer füreinander da sind und Freunde sich sogar in der Nacht um Hilfe bitten könnten - genau wie Jesus, unser treuer Freund. [...]

Ein bewegendes Gebet wurde für einen 11-jährigen Jungen gesprochen, der schwer an Krebs erkrankt war und eigentlich an der religiösen und konfirmatorischen Freizeit teilnehmen wollte. Die Gemeinde versammelte sich, um ihm Kraft und Hoffnung zu senden und für seine Genesung zu beten. Es war ein ergreifender Moment, in dem die Verbundenheit und Solidarität der Gemeinde deutlich spürbar wurde. [...]

Der Gottesdienst wurde von den Kindern und dem Chor mitgestaltet. Mit ihren Liedern und der begleitenden Musik eines Cellos und anderer Instrumente wurde eine besondere Atmosphäre geschaffen. Die harmonischen Klänge füllten den Raum und trugen zur feierlichen Stimmung bei. [...]



Letzte Chorprobe

Wie in jedem Jahr haben sich die Sänger der Gemeinde - vor der Sommerpause - am 03. Juli zu einem gemütlichen Beisammensein mit den Geschwistern, welche in der Objektpflege tätig sind, auf dem Kirchengrundstück zusammengefunden.



Mit dem Lied „Eins im Geist und Streben...“ wurde der Auftakt gegeben.



Später erklang noch das gut bekannte Lied „Geh nicht vorbei mein lieber Freund...“ als Geburtstagsständchen für einen Bruder der Gemeinde.

(Text / Foto: Ha.Hä.)

Seniorenbrief

„Wohin des Weges?“

August 2023

Liebe Glaubensgeschwister,

„Wohin des Weges?“ Niemand wird heute noch so fragen und doch sah ich kürzlich ein Kinderbuch mit dem Titel „Wohin des Weges, kleine Schildkröte?“. Hier wird die Geschichte einer kleinen Schildkröte erzählt, die nicht weiß, wohin sie gehen soll. Es zieht sie in eine bestimmte Richtung. Ist der Weg wirklich der richtige? Sie fragt die Tiere um Rat. Je mehr Tiere ihre Tipps geben, umso unsicherer wird sie. Die Eule ermutigt sie schließlich: „**Hör auf dein Herz und du wirst dort ankommen, wo du hingehörst.**“

Wir können auf unseren Wegen auch einmal unsicher werden und fragen: „Bin ich denn noch auf dem richtigen Weg?“ Apostel Thomas hat es richtig gemacht. Er hat ehrlich mit Jesus gesprochen und ihn gefragt: „**Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir den Weg wissen?**“ Jesu Antwort gilt bis heute: „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.**“ (Johannes 14,6) **Die Liebe zu Gott und zum Nächsten lässt uns dort ankommen, wo wir hingehören. Der Heilige Geist zeigt uns die richtige Richtung.**

Liebe Glaubensgeschwister, in meiner Generation war man in der Kirche mit Glaubensfragen sehr zurückhaltend. Manche Geschwister waren sich unsicher, ob es überhaupt in Ordnung sei, Fragen zur Predigt oder Kirchenlehre zu stellen. Es gab einfach kein „Für“ und „Wider“ und kein „Aber“. **Fragen gehören zum Glauben und sind für eine tiefergehende Erkenntnis notwendig.** „Herr, was hast du für eine Antwort auf das, wo ich nicht klarkomme und was mich beschäftigt?“ Müssen wir so eine Frage nicht immer wieder neu stellen, auch im stillen Eingangsgebet vor den Gottesdiensten? Es ist völlig normal, dass man sich erst einmal verunsichert fühlt, wenn man mit einer Lehraussage konfrontiert wird, die einem völlig neu ist. Man hat es ja jahrzehntelang anders gehört.

Jesus stellte einmal seinen zwölf Jüngern eine Entscheidungsfrage: „**Wollt ihr auch weggehen?**“ Sie ist bis heute von großer Bedeutung. **Nachfolge ist kein einfaches nur aus Gewohnheit Mitlaufen. Erst recht kein blinder Gehorsam. Es ist Gnade, wenn wir sagen können: „Nein. Ich bleibe. Ich weiß, wo ich hingehöre.“** Einige unter euch werden den 23. Psalm im Konfirmandenunterricht noch auswendig gelernt haben. Am Ende heißt es dort: „... **ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.**“ Für mich ist das Haus des Herrn überall da gegenwärtig, wo wir durch Jesus Christus mit dem Vater im Himmel Gemeinschaft haben; es ist unser Vaterhaus im tiefsten Sinn des Wortes.

Nun ist uns allen die Frage nach dem höchsten Gebot eines Schriftgelehrten und Jesu Antwort darauf bekannt. (vgl. Markus 12,29-31) Ich möchte einmal unseren Blick bei diesem Doppelgebot der Liebe auf die Aussage richten: **Höre, du sollst deinen Gott lieben von ganzem Gemüt.**

Unser Bibelwort aus dem Markusevangelium beginnt mit „**Höre!**“ Die Wichtigkeit des Auf-Gott-Hörens erkannte auch König Salomo. Er wünschte sich ein „hörendes Herz“. Diese Bitte ist auch für uns wichtig. **Ein hörendes Herz hört auf Gott, hört auf den Nächsten und hört auf sich. Wenn ich einem Menschen nahe sein will, ist es wichtig, zuhören zu können.** Das tut jedem gut.

Das Wort „Gemüt“ ist gar nicht so leicht zu erklären. Vereinfacht verstehe ich darunter **die Innerlichkeit unserer Seele.** Ihr habt bestimmt auch schon die Erfahrung gemacht, wie wir einen Gottesdienst, eine Begegnung oder was uns sonst passiert erleben, hängt von unserer Stimmung ab. Manche können sich über die Liedauswahl oder über Äußerlichkeiten so ärgern, dass sie vom Gottesdienst wenig mitbekommen. Ihr könnt bestimmt noch weitere Beispiele nennen, wie eine schlechte Stimmung das eigene Leben und das Leben anderer erschwert.

Als Kind habe ich Geige gelernt. Sehr schnell war mir klar, dass ich auf einem verstimmt Instrument keine saubere Tonleiter spielen kann. Wir Menschen sind wie Instrumente: **Es kommt darauf an, ob wir richtig gestimmt sind!**

Hören wir auf Gott. Er möchte uns immer wieder neu einstimmen. Über den weltbekannten Tenor Peter Schreier, der 2019 verstarb, wird berichtet, dass er über einen falschen Ton auch einmal lächeln konnte, aber Halbherzigkeit hat er nicht ausstehen können. **Es berührt mich immer wieder, wenn ich das Lied „Leise zieht durch mein Gemüt“, von ihm gesungen, höre.**

Die leise Stimme Gottes in einer lauten Welt zu hören, braucht ein hörendes und ganzes Herz.

Liebe sommerliche Grüße, euer



Gottesdienst am Sonntag, dem 27. August 2023

aus einem Brief von Apostel Ralph Wittich vom 04. Juni 2023

[...] In diesem Gottesdienst tritt euer Bezirksältester Ralf Schneider in den verdienten Ruhestand. [...]

Als neuen Bezirksvorsteher werde ich euren Bezirksevangelisten Uwe Weyh beauftragen. Ich bin dankbar, dass er bereit ist, diesen Auftrag anzunehmen und ebenso seiner Ehefrau Gabi, die ihn dabei unterstützt. [...]

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Mi	02.08.		kein Gottesdienst	
Fr	04.08.	19.00	Vorsteherbesprechung mit BÄ Schneider	NAK Schmiedefeld
So	06.08.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			keine Sonntagsschule	
			kein Religionsunterricht (Ferien)	
Di	08.08.	18.00	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	09.08.	19.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	13.08.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			keine Sonntagsschule	
			kein Religionsunterricht (Ferien)	
Mi	16.08.		kein Gottesdienst	
So	20.08.	10.00	Gottesdienst mit Pr Möller	
			Sonntagsschule	
			Religionsunterricht	
Mo	21.08.	18.00	erste Chorprobe nach der Sommerpause	
Mi	23.08.	19.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	27.08.	10.00	Gottesdienst mit Apostel Wittich - Inruhesetzung BÄ Schneider	NAK Gotha (IPTV Übertragung aus Gotha)
Mo	28.08.	18.00	Chorprobe	
Mi	30.08.		kein Gottesdienst	

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2023 NAK Gotha